DeutschesGesundheitsPortal

Übergewicht, Sodbrennen und Allergien können Wirkung von Omalizumab schmälern

Datum: 14.10.2019

Original Titel:
Factors reducing omalizumab response in severe asthma.

DGP – **Bei schwerem Asthma kommen Antikörper zum Einsatz. Doch manchmal helfen sie nicht, wie erwartet. Woran könnte das bei Omalizumab liegen? Italienische Wissenschaftler sind dem nachgegangen.**

Für die Behandlung von schwerem Asthma stehen inzwischen Antikörper zur Verfügung. Omalizumab ist einer davon. Er greift in die Prozesse, die für allergische Reaktionen und damit auch für allergisches Asthma verantwortlich sind, ein. Trotzdem hat ein ganzer Teil der Patienten, die Omalizumab bekommen dennoch eine nicht ausreichende Asthmakontrolle. Italienische Forscher haben sich gefragt: Woran liegt das?

Wie gut wirkte Behandlung mit Omalizumab?

Sie untersuchten 340 Menschen mit schwerem Asthma, die mit Omalizumab behandelt wurden. Von den Patienten erfassten sie die Lungenfunktion, Asthmakontrolle, die Menge Stickoxid in der Ausatemluft, ob es Veränderungen in den zusätzlichen Therapien neben Omalizumab gab und wie viel inhalatives Kortison und Reliever die Patienten am Ende der Behandlung benötigten. Der Gebrauch von inhalativen Kortison und Relievern war für die Wissenschaftler ein Anhaltspunkt für die Wirksamkeit der Behandlung mit Omalizumab.

Wissenschaftler fanden verschiedene Risikofaktoren für schlechtere Wirkung

Die statistische Auswertung der Wissenschaftler ergab, dass das Alter der Patienten ein Risikofaktor für ein schlechteres Anschlagen der Therapie mit Omalizumab war hinsichtlich der Lungenfunktion und Asthmakontrolle. Übergewicht war, im Vergleich zu normalem Gewicht, mit mehr Asthmaanfällen, einer nur teilweise oder gar keiner Asthmakontrolle, einem häufigen Gebrauch von Relievern und einer unveränderten Asthmatherapie trotz Omalizumab verbunden. Zusätzlich verschlechterte Übergewicht die Wirkung von Omalizumab auf die Lungenfunktion und Asthmasymptome. Außerdem maßen die Wissenschaftler höhere Stickoxidlevel in der Ausatemluft der übergewichtigen Patienten, was darauf hindeutet, dass die Entzündung in den Atemwegen bei ihnen weniger unter Kontrolle ist.

Begleiterkrankungen können Behandlungserfolg mit Omalizumab schmälern

An mindestens einer weiteren Erkrankung zu leiden war in der Auswertung der Wissenschaftler ein weiterer Risikofaktor für Asthmaanfälle und mehr Asthmasymptome. Besonders chronische Herzerkrankungen standen mit einer geringeren Asthmakontrolle und schlechteren Lungenfunktion

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

im Zusammenhang. Die Refluxerkrankung, eine Art chronisches Sodbrennen, stand hingegen mit einer nur teilweise oder nicht vorhandenen Asthmakontrolle trotz der Behandlung mit Omalizumab im Zusammenhang. Nasenpolypen, gutartige Wucherungen des Gewebes in der Nase, waren in der Auswertung einer der Hauptfaktoren für Asthmaanfälle und dem Gebrauch von mehr inhalativem Kortison. Auch Rauchen und zusätzliche Allergien gegen Pollen, Hunde oder Katzen scheinen den Behandlungserfolg von Omalizumab zu schmälern.

Weitere Maßnahmen wie Gewichtsreduktion oder Rauchstopp sinnvoll

Die Wissenschaftler fassen zusammen, dass das Alter, Übergewicht, der Raucherstatus, Nasenpolypen und das Vorhandensein von mehreren Allergien die Wirksamkeit von Omalizumab vermindern zu scheinen – unabhängig von anderen Faktoren, die Einfluss auf eine Asthmaerkrankung haben können. Die Wissenschaftler schlagen daher vor, dass bei Patienten, wo diese Faktoren vorliegen, ein vielseitiger Ansatz für die Behandlung angewendet wird. So könnten zusätzliche Maßnahmen zum Rauchstopp, der Reduktion von Übergewicht oder die Behandlung von Begleiterkrankungen helfen, schweres Asthma unter Kontrolle zu bekommen.

Referenzen:

Sposato B, Scalese M, Milanese M, Masieri S, Cavaliere C, Latorre M, Scichilone N, Matucci A, Vultaggio A, Ricci A, Cresti A, Santus P, Perrella A, Paggiaro PL. Factors reducing omalizumab response in severe asthma. Eur J Intern Med. 2018 Jun;52:78-85. doi: 10.1016/j.ejim.2018.01.026. Epub 2018 Feb 1.

DeutschesGesundheitsPortal

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“

Alle Rechte © DeutschesGesundheitsPortal.de/HealthCom